**Beschäftigungsvertrag**

zur Regelung der besonderen Bedingungen in Verbindung mit der Aufnahme einer Tätigkeit im Rahmen eines **Berufsintegrationseinsatzes** von vorläufig aufgenommenen Personen (F) oder anerkannten Flüchtlingen (B)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Person** |

|  |  |
| --- | --- |
| Name: | Name eintragen |
| Vorname: | Vorname eintragen |
| Geburtsdatum: | Datum eintragen |
| Staatsangehörigkeit: | Nationalität eintragen |
| ZEMIS-Nr.: | Nummer eintragen |
| Adresse: | Adresse eintragen |
| Tel.-Nr.: | Nummer eintragen |
| E-Mail: | Adresse eintragen |

 |
| **Fallführende Selle oder durch diese beauftragte Organisation** |

|  |  |
| --- | --- |
| Organisation: | Name eintragen |
| Adresse: | Adresse eintragen |
| Tel.-Nr.: | Nummer eintragen |
| Verantwortliche Person: | Name eintragen |
| E-Mail: | Adresse eintragen |

 |
| **Betrieb** |

|  |  |
| --- | --- |
| Betrieb: | Name eintragen. |
| Adresse: | Adresse eintragen |
| Tel.-Nr.: | Nummer eintragen |
| Branche: | Branche eintragen |
| Verantwortliche Person: | Name eintragen |
| E-Mail: | Adresse eintragen |

(ist zwingend namentlich zu erwähnen; die Person ist für die berufliche Förderung verantwortlich und gilt als Ansprechperson.) |
| **Art des Berufsintegrations­einsatzes** | [ ]  Berufsintegrationseinsatz für zukünftige Lehrstelle als:Funktion eintragen**Der Betrieb bestätigt, über eine gültige und aktuelle Bewilligung zur Ausbildung von Lernenden zu verfügen.**[ ]  Berufsintegrationseinsatz für zukünftige Arbeitsstelle als:Funktion eintragen  |
| **Ziele der Beschäftigung** | Qualifizierung der Person aufgrund der erworbenen ersten praktischen Kenntnisse und Erfahrungen im Betrieb und der Branche. Die Arbeiten beinhalten zur Hauptsache:Ziele eintragen |
| **Qualifizierungs- bzw. Arbeitsprogramm** | Das Qualifizierungs- und Arbeitsprogramm ist mit den verantwortlichen Personen des Betriebs und der Organisation als Vertragspartei abzusprechen. Es finden monatliche Standort-Gespräche statt. |
| **Dauer des Berufsintegrations­einsatzes** | von: bis:Datum eintragen Datum eintragenDie Beschäftigung dauert **längstens 6 Monate** (Ausnahme: Vorlehre).Bei Vorliegen einer plausiblen Begründung, weshalb die Person nach sechsmonatigem Berufsintegrationseinsatz noch nicht die Fähigkeiten erlangt hat, eine Berufsausbildung oder eine reguläre Festanstellung anzutreten, kann der Berufsintegrations­einsatz von 6 auf 12 Monate verlängert werden. Ab dem siebten Einsatzmonat ist ein der Leistungsfähigkeit des Teilnehmers oder der Teilnehmerin angemessener orts- und berufsüblicher Lohn zu zahlen. Die Verlängerung des Berufsintegrationseinsatzes ist im entsprechenden Beschäftigungsvertrag zu regeln und unterliegt der Meldepflicht (siehe Abschnitt Meldepflicht).  |
| **Arbeitszeit** | Stunden pro Woche: Stunden an Tage Tagen pro Woche |
| **Arbeitsbedingungen** | * Gemäss den allgemein geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie den im Betrieb geltenden Reglementen und Weisungen.
* Der Betrieb gewährt den Teilnehmenden die notwendige Zeit zur Stellensuche sowie zur Wahrnehmung von Terminen.
* Der Betrieb ist verpflichtet, Leben und Gesundheit der teilnehmenden Person zu schützen. Bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gelten für den Einsatzbetrieb und den Teilnehmer die üblichen gesetzlichen Bestimmungen.
 |
| **Versicherung** | Der Beschäftigungsvertrag zielt auf Arbeitsintegration ab. Somit ist ab Beginn der Beschäftigung die Unfallversicherung (UVG) vom Arbeitgeber für einen allfälligen Betriebsunfall abzuschliessen. Die Teilnehmerin oder der Teilnehmer ist gemäss UVG unfallversichert, auch ohne Lohnzahlung.Die Prämienberechnung richtet sich nach Art. 115 Abs. 1 Bst. b der Verordnung über die Unfallversicherung. Der Betrieb rechnet per Jahresende mit der betrieblichen UVG-Anstalt ab. |
| **Entschädigung** | Für die Dauer der Beschäftigung wird **kein Lohn** vereinbart. Die zuständigen Sozialämter leisten eine Motivationsentschädigung. Es steht dem Betrieb frei, eine zusätzliche Entschädigung, bis maximal Fr. 390.-, zu bezahlen. Eine solche Entschädigung muss der fallführenden Stelle (Sozialamt) gemeldet werden. Spesen im Zusammenhang mit der Arbeit im Betrieb werden vom Betrieb übernommen. Nicht darunter fallen aber Transport- oder Verpflegungsspesen. |
| **Auflösung** | Wird das Beschäftigungsverhältnis aus einem wichtigen Grund aufgelöst, hat der Betrieb sofort mit der verantwortlichen Person der Organisation Kontakt aufzunehmen. Der vorliegende Beschäftigungsvertrag kann zu Gunsten einer Festanstellung (auch bei Dritten) jederzeit aufgelöst werden. Die Meldung über die Auflösung des Beschäftigungsverhältnisses obliegt dem Arbeitgeber oder der Arbeitgeberin, der fallführenden Stelle (in der Regel das Sozialamt der Wohnsitzgemeinde der Person) oder der von der Gemeinde beauftragten Organisation. |
| **Zeugnis** | Am Ende der Beschäftigung stellt der Betrieb ein Arbeitszeugnis aus, welches über die während der Beschäftigung ausgeübten Tätigkeiten und deren Dauer sowie die Leistung Auskunft gibt. |
| **Meldepflicht** | Mit dem Einreichen des Formulars "Meldung der Aufnahme oder Beendigung einer Erwerbstätigkeit bei einem anerkannten Flüchtling (Ausweis B) oder einer vorläufig aufgenommenen Person (Ausweis F)", ist die Meldepflicht erfüllt.  |
| **Besondere Vereinbarungen** | Vereinbarungen eintragen |
| **Schlussbestimmungen und Unterschriften****Original:*** Betrieb
* Organisation
 | Dieser Beschäftigungsvertrag ist in drei Exemplaren ausgefertigt worden; die Unterzeichnenden erhalten je ein Original.Ort und Datum Person  (Unterschrift)Ort und Datum Betrieb  (Stempel und Unterschrift)Ort und Datum Organisation  (Stempel und Unterschrift) |